







Wöchentliche Auskündigung der Maut- und Steuerabrechnung für das Gebiet des Kreises Döbeln. Nr. 5 und 6 steht im Döbelner Markt 50, sowie bei den Postbeamten der Kreisverwaltung. Nr. 2 befindet sich im Döbelner Markt 2, woher beide Verhältnisse gleichzeitig abgezogen werden. Mautabrechnungen von 15. Mai bis zum 25. Juni 1926.

1926 auf Seite 20. Die Autobahnmannschaft.

Autobahnmannschaften der Maut- und Steuerabrechnung für das Gebiet des Kreises Döbeln. Nr. 5 und 6 steht im Döbelner Markt 50, sowie bei den Postbeamten der Kreisverwaltung. Nr. 2 befindet sich im Döbelner Markt 2, woher beide Verhältnisse gleichzeitig abgezogen werden. Mautabrechnungen von 15. Mai bis zum 25. Juni 1926.

1926 auf Seite 20. Die Autobahnmannschaft.

Zahlung des Volksfestes der Arbeitsgemeinschaft Bremke mit dem Namen der Gemeinde Bremke nach dem Erscheinen wird die **Nestenauer Straße** vom Volksfest-Straße 1926 bis zum 30. Juni 1926 von 8 Uhr bis 18 Uhr für den neuen Turn- und Sportverein bereit. Der Verkehr wird auf diesem Tage nach der Bremke-Bremke-Mühlenstraße verlegt.

Bremke, den 29. Juni 1926.

Der Gemeinderat, Thomas Wärmereicher.

Für die aus Anlaß unseres fünfzigjährigen Bestehens uns von allen Seiten zuteil gewordenen Ehrungen und Glückwünsche sowie die zahlreiche Beteiligung und Unterstützung durch die Orts- und Brudervereine und vor allem der Einwohnerschaft von Cotta, Briesnitz und Leutewitz danken wir mit einem herzlichen Fret Heil.

Turn- und Sportverein Briesnitz-Cotta

1926

Nach schwerem Leid endlich am 29. Juni mein Sohn, alter Bruder.

Herr Robert Lang, Bürstenfabrikant

im 66. Lebensjahr.

Dresden-N. Petzinger Straße 40.

Maria Lang nebst Kindern

im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 2. Juli 1926, nachmittags 3 Uhr,

vom Hause des Weidener Friedhofs aus statt.

Würde und Arbeit war sein Leben!

1926

Gruppe Pieschen der SPD.

Unter den Mitgliedern der sozialen Radräder sind einer unterstreichen, treuen Freunden und verlässlichen Freunden am 29. Juni 1926

Robert Lang

1926

Würden Sie verhindern, daß ein anderer Vater die Kinder und verlässt das Land?

Am 29. Juni 1926

Die Beerdigung findet Freitag den 2. Juli 1926, nachmittags 3 Uhr,

vom Hause des Weidener Friedhofs aus statt.

Würde und Arbeit war sein Leben!

1926

Wär dir anzureihen, wieviel herzlicher Teil-

mache durch Freude in Wort, Schrift, Blumen-

stränen und anderen Geschenken beim Her-

zuge mehr lieben lassen. Am 29. Juni 1926

Am Maria Kellner geb. Aigner

1926

Während sieben Jahren verhinderte

ein schwerer Verlust, daß sie

die Tochter ihres Mannes nicht

leben kann. Am 29. Juni 1926

Am zweiten Trauer-

1926

Gernand Kellner nebst Kindern

und allen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 2. Juli 1926, nachmittags 3 Uhr,

vom Hause des Weidener Friedhofs aus statt.

Am 29. Juni 1926

Nach langem, schwerem Leid verließ mein Sohn und ruhig

mein lieber Mann, unter guter Vater

Ernst Bernhardt

1926

Maurer.

1926

Am zweiten Trauer-

1926

Wilhelmine Bernhardt u. Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag den 2. Juli 1926, nachmittags 3 Uhr,

vom Hause des Weidener Friedhofs aus statt.

Am 29. Juni 1926

Familienanzeigen finden in der Volks-

zeitung die weiteste Verbreitung.

1926

Mittwoch den 30. Juni 1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

1926

<div data-bbox="155 1

Zeitung vom 30. Juni 1926

Vollzeitung

Seite 5

# Büngers Verteidigung

Von Oskar Edel, M. D. 2.

Im Beantwortung einer sozialdemokratischen Anfrage wegen des halleschen Ammos verteidigte im Landtag der angegriffene Justizminister mit einer langen Rede seine Richtigkeit. Allerdings, wer mehr erwartet hatte als Entschuldigungen, fand nicht auf seine Kosten. Aber der Grund dafür lag in der Sache. Auch dem geschicktesten Juristen wäre eine Vorwärtsfahrt gewisser Justizmethoden nicht gegliedert.

Zur Rücksichtnahme hat es der Justizminister gewiss nicht fehlen lassen. Sein darüber hinaus hatte er sich seine Rette vorbereitet. So möglich hatte er vorgebereitet, daß er seine Manufakturen gewissenhaft vorlegte, obwohl sein Haupttrumpf, der Hinweis auf die Vergründung des Urteils im Ammos-Prozeß, vorher bereits abhanden gekommen war. Im Falle Feigner stand, wie auch in vielen anderen Fällen, genügte ihm die vorgesehene Methode, diesem Landtag gegenüber ein Maßnahmeteil durch ein langes Verlesen der Urteilsbegründung zu rechtfertigen. Dieselbe Methode wurde er nun auch im Falle Ammos an.

Davon hielt ihn auch der Umstand nicht ab, daß bei der Urteilsbegründung die einfachsten gebräuchlichen Normen verletzt worden sind. Der Nachweis dafür wurde bei der Vergründung der sozialdemokratischen Anfrage geführt, aber der sonst so bereite Justizminister hat sich darüber ausgedrückt. Die Strafprozeßordnung schreibt nämlich gwingend vor, daß die Urteilsgrundlage vor der Verhandlung des Urteils schriftlich festgestellt werden müssen, wenn nicht die Verhandlung sondern lediglich die Verkündung des Urteils angegriffen würde.

Wenn also am Tage der Urteilsverkündung keine Verhandlung mehr vorliegen sollte, wie im Ammos-Prozeß, dann ist es am folgenden Tag, die Urteilsbegründung erst später fixiert worden. Sie muß vorher überreinstimmen mit den von Gerichtsvorständen mündlich vorgetragenen Begründungen. Diese zwangsende Rechtsnorm ist im Ammos-Prozeß verletzt worden. Erst viel später, noch zirka vier Wochen, wurden hier die Urteilsgrundlagen schriftlich festgestellt. Die Schriften sind dabei übergangen worden. An der Abwehrzeit hat eine dienstliche Vernehmung des Gerichtsvorständen durch den Justizminister stattgefunden. Der mit der Abfassung der Urteilsgrundlage betraute Amtsrichter Dr. Kempf, der richterliche Beifitzer des Schöffengerichts, war noch bis zur letzten Minute der entzündendste Befürworter einer Verurteilung von Dr. Ammos. Daß dieser Beamte, dessen einzigartige partizipative Stellungnahme während der Prozeßführung vorstieß über das sozialdemokratische Freie hinzu Abneigung erfahren hat, alles für Ammos ungünstige Zusammenge stellt hat, droht nicht bestimmt! Vermindert konnte es nur, daß sich ein Minister unter solchen Umständen auf die schriftliche Urteilsbegründung stützt, die nachweislich im Widerstreit zu mündlich vorgetragenen Urteilsbegründung steht! Aber das Verwinden hat man nun in Sachsen allmählich abgewöhnt.

Auf 28 Quatschen werden in der Urteilsbegründung alle wesentlichen von Anfang vorgenommenen Momente aneinander gereiht. Dann beginnen die eigenartigen Verstellungen des Gerichts mit der klassischen Formel: „Um es im übrigen kurz zu machen...“ „Um es im übrigen kurz zu machen, hat das Gericht aus den zwischen Hauptfällen und aus den beschränkten Nebenfällen unter Berücksichtigung aller Verhältnisse unter die volle Überzeugung davon erlangt, daß Ammos die Verfolgung der strafsozialen Handlungen in der Art für das unterlieb, bestimmt und bewußt Personen der Strafe zu entziehen.“ Dab daran die Behauptungen auch in der Urteilsbegründung wiederkehren. Ammos habe die Vergehen politischen Gesinnungsgruppen billigen wollen, habe Groß gegen die Reichswehr gehabt, sei den Instruktionen Feigners gefolgt und was dergleichen Unterstellungen mehr werden. Erst zwei von der Abfahrt aus, den schwäbischen Mantel um das Vor gehen der Generalstaatsanwaltschaft zu decken, sehr verständlich, aber tatsächlich völlig belanglos, denn das Gericht hatte nicht die Verpflichtung, die Unschuld des Angeklagten festzustellen, sondern seine Schuld! Nach § 846, der zur Verfolgung von Ammos bestimmt war, kann nur Bestrafung erfolgen, wenn ein Verbrecher in Absicht hält, jemand der gefährlichen Strafe bedroht zu sein; was trotz der modernen Anquätschungsmechanismen, die gegen Ammos Anwendung gefunden hatten, nicht geschieht. Aber trotzdem tollkühnt der am besten wehrhafte verlegene Justizminister, daß er auf die, die in die Zusage wenig eingeweiht seien, schon wirken werde, wenn er die logischsten vorliegenden Feststellungen des Gerichts vor trage, daß Ammos in ja und ja vielen Fällen angezeigt hätte, Entstehungen getrieben habe. Der Justizminister kennt sein Publikum in den Kreisen der bürgerlichen Parteien und der Freimaurer. Sie sind ja so gern und um jeden Preis bereit, ihn zu verfeindigen; wenn Gründe nicht zur Verfügung stehen, so rümpfen sie das Gedanken und auf eine scheinbare Erziehung mehr oder weniger kommt es nicht an.

Nur mit dieser Art der Verteidigung, die der Justizminister beliebt, wird der Schändfleck nicht ausgetilgt, der der Ammos-Prozeß für die sächsische Justiz ist. Systematisch ist an der Untergründung der Sitzung des letzten sächsischen sozialdemokratischen Oberstaatsamtes gearbeitet worden. Am 8. Februar 1924 kam mit der Vernehmung von Ammos durch den Justizminister

das Befreiungsstreben gegen die beiden damaligen sozialdemokratischen Oberstaatsanwälte offiziell. Dr. Weiland in Bautzen und Dr. Ammos. Schon am 9. Februar 1924 wurde auch Weiland dienstlich vernommen. Erklärte wurde in beiden Fällen, in beiden Fällen ist erreicht, daß die Genossen von ihrem Amt, in dem sie unbedeckt geworden waren, entfernt werden. Der innere Zusammenhang ist offenkundig!

Der deutschstädtische Rechtsanwalt Dr. Wedemann hatte gegen Dr. Ammos Strafanzeige erstattet, zwar nur in Anwendung eines alten Urteils. Als er selbst durch eine Bekämpfungsklage befreit wurde, suchte er sich durch eine Gegenanzeige zu entlasten. Er hatte keinen konkreten Tatbehaupten gegen Ammos nennen können. In seinem anderen Amt wäre es einer vorgelegten Bedrohung eingefallen, aber nur zu erörtern. Aber, so betonte das Justizministerium, der Generalstaatsanwalt müsse ja schon aus seiner Aufsichtsgröße, daß Vergehen und Parteiliebhaber durch Ammos vorgekommen seien". Also wurden sämtliche Akten durchgehobert, und zum Schlusse dienten einige Paradesfälle über, die zur Tat eine Anklage mit einem Schein des Rechts begründen konnten.

Geotest fast willkt es, was das Justizministerium in ähnlichen oder scheinbar gelagerten Fällen verfügte. Darüber geben die Akten Auskunft. Ammos hat u. a. gegen verschiedene Richter und Staatsanwälte, um den Beweis zu erdringen, daß dasselbe, was man ihm vorwarf, von andern richterlichen Verhandlungen in zahlreichen Fällen „bekrönt“ wurde, eine Anzeige erstattet. Die Anzeige wurde zurückgewiesen, die Vorlegung des Staatsanwaltschaftsberichtes durch Beschlagnahme des Generalstaatsanwalt abgelehnt. Abgesehen mit folgender klassischer Begründung: „Wie aus dem hier geäußerten Verfahren hervorgeht, in kraftrechtem Einschreiten von vornherein abgelehnt worden. Criminelle Geschworene sind die gesamte Rechtsordnung, Standesordnung, Staatsordnung und Anmerkungen zum Gesetz, der sich im militärischen 1920 ihrer Ausstellungsgelände durch die Arbeitsaufsicht und Rekrutierung, Gewinnarbeiten Steuer, Augustus, und Reichsblatt, Gewinnabgabe und Haftstrafe, durch Rantzaus Steinweg und die Rantzaus Straße nach dem Reichstag bewegt. Wie erkennen aus der Sache, daß u. a. nach vorgesetzten sind: am Sonnabend abends eine 16-jährige Hochzeitsfeier für die Toten des Sammers auf dem Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis 1½ Uhr Pfingstsonntag im Ausstellungsgelände, von 2½ bis 3½ Uhr Ausstellungsdienst, nach dem Dienstag einen Tag, um 6 Uhr Gardekorso im Volkshaus, Polizei und Zoologischen Garten und im Zoologischen Garten und im Kriegergräber am Augustusplatz und eine Morgenfeier zur Herabsetzung des Toten Rantzaus Kriegergräber nach dem Reichstag. Sonntag morgens von 11 bis 12 Uhr werden Gefangen und Instrumentalkonzerte auf mediterranen Plätzen der Stadt aufgeführt von 12½ bis







# 12-Stunden-Schicht im Landtag

Die Elektrizitätsanleihe — Der Kampf um die Forsthochschule — Theaterfragen — Hochwasserschäden

188. Sitzung. Dienstag, 29. Juni 1926

Präsident Winkler eröffnet die Sitzung nach 1 Uhr. Unter allgemeiner Beifall wurde ein Schreiben des Abgeordneten (Kommunisten), dessen Strafverfolgung und Verhaftung des Reichsministers der Finanzen, der Deutschen Volkspartei und eines Teiles der Deutschen Nationalen abgelehnt.

Nach einem Vorschlag des Vorstandes soll die letzte Sitzung vor den Ferien am 8. Juli abgehalten werden. Dazu mit die noch rückständigen Sachen aufgearbeitet werden können, sollen in der nächsten Woche am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Sitzungen stattfinden.

Genosse Liebmann mitsprach und verlangte die Erledigung sämtlicher Arbeiten vor der Verlegung, weil sonst wiederholte Rollenverordnungen regeln. Insbesondere sollte die Regierung bestreiten, die Schulgeldentfernung durch Notverordnung in dem Sinne zu regeln, daß das Direktoriat nach den Wünschen der Reaktionäre wieder eingeführt wird.

Präsident Winkler entgegnete, daß dem Vorstand von einer solchen Absicht der Regierung nichts bekannt sei, und der Wirtschaftsminister Müller bestätigte bei lebhaften Diskussionen der Abgeordneten, daß die Regierung eine derartige Absicht nicht habe.

Darauf wurde dem Vorschlag des Vorstandes gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten zugestimmt.

Zum Haushaltssatz 64:

Universität Leipzig.

Wiederholte Antrag der Ausschüsse die Einstellungen für Lehraus- und eine Ausbildungserste von 30 000 auf 60 000 M. zu erhöhen und einen Beitrag von 150 000 M. für den Neubau einer orthopädischen Klinik neu einzusehen, im übrigen die Einstellungen nach der Vorlage zu genehmigen.

Die Kommunisten verlangten in Wiederheitsanträgen die Streichung der Mittel für die Professuren für Theologie und die Universitätsschule.

Genosse Wedel erklärte, daß die sozialdemokratische Fraktion, obgleich sie grundsätzlich andere Meinung sei, die Wiederheitsanträge ablehnen werde, weil sie bloß eine sündige Geste seien, die den Staat nach der Reichsverfassung verpflichtet sei, diese Entschuldungen zu erhalten.

Der Kommunist Dr. Schmidle lehnte das ganze Kapitel ab.

In der weiteren Debatte wurde auch der Fall Löffing

geschildert. Der Deutschenationale Dr. Krebschmar kritisierte heftig das Verhalten der Studenten in Hannover als "nationale Tat".

Genosse Wedel betonte in seinem Schlusswort, daß seine Freunde bereits im Ausschluß gegen das Eingreifen der Studenten in die Staatsliche Verwaltung eingesetzt haben.

Bei der Abstimmung wurden die kommunistischen Wiederheitsanträge abgelehnt, worauf nach den Ausschlußanträgen beschlossen wurde.

Die Vorlage über den Erwerb der Dokumentations-

Sammlung des Deutschen Historischen Instituts der Universität Leipzig ging an den Haushaltssatz A.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf

die Staatstheater.

Die Berichterstatterin, Frau Möller, führte u. a. aus,

dass neben durchaus gelungenen und bedeutenden Erfolgen doch nicht auf der ganzen Linie zur Zufriedenheit gearbeitet wurde.

Höflichen Angriffen war besonders der Generalintendant Dr. Kettner ausgesetzt. Vor allem wurde kritisiert, daß sich das Sparprinzip oft an der falschen Stelle geltend macht. Das Betriebsklima zum Künstlerpersonal soll ein wenig hermonistisch sein.

Ein Antrag auf Neubeschaffung dieser Stelle ist zwar abgelehnt worden, doch wurde beschlossen, die Regierung zu ersuchen, dem

Vorstande beizustimmen eine Deutscherzeitung über eine Umgestaltung der Generalintendanten der Staatstheater

zu gestalten. Der Fall Mora hat im Ausschluß noch

nicht besprochen werden können, doch mußte die Frage gestellt werden, wie es möglich war, daß man diesen Überspiel-

leiter ohne Erfahrt ziehen lassen könnte. In Bemänglungen hat auch der Spielplan des Schauspielhauses Anfang gegeben,

vor allem das vollkommen gallowsartige Fehlen nach dem Hintermann-

Stardat. Nach weiteren Ausschlußanträgen sollen Schüler-

foren auch an die Schüler der Fortbildungsschule (Werks-

Schulen) abgedrängt und die ersten Männer und die ersten

erholten bleiben.

Die Ausprache gestaltete sich lebhaft. Der Deutschenationale

Dr. Kettner vertritt eine einheitliche programmatische Bildung

beider Künstlerarten. Vom Demokraten Dr. Kästner wurde die

berichtigte Frage aufgeworfen, ob die mit der Untersuchung gegen die Hintermänner betreuten Organe nicht schon früher hätten feststellen können, daß die von longer Hand planmäßig vorbereitete Steppelose und rüde Hesse gegen die Hintermann-Aufführung mit

dem Volksschauspieler finanziert wurde.

Vollstädterminister Dr. Kaiser war der Überzeugung,

dass die Leistungen beider Theater sich auf einer Höhe bewegen,

die mindestens von keinem anderen Theater in Deutschland über-

troffen werden. Vieles könnte allerdings noch anders sein, als es

jetzt ist, man darf jedoch nicht verfechten, daß die Führung eines

Theaters von der Belebung des Dresdner Schauspielhauses be-

fonders in der gegenwärtigen Zeit mit großen Schwierigkeiten ver-

knüpft ist. Auszugeben sei, daß man nicht immer ganz glücklich

in die Rauten des Kochbuches getreten ist. Diese Erziehung

beschränkt sich aber mehr auf Dresden. Große Schwierigkei-

ten bereiteten auch die Gagengeschäftsräume. Während zur Zeit

hunderte und Tausende von Künstlern auf der Straße liegen,

würden einigermaßen eingeschlafene Künstler Gagen in einer Höhe

fordern, die mit den wirtschaftlichen Verhältnissen nicht mehr im

Einklang stehen. Wenn man die Hochgagen in einem gewissen

Maße hält, sei es möglich, mehr Künstler zu beschäftigen und die

anderen besser zu bezahlen. Neben dem Fall Mora sei glücklicherweise ingewissen schon etwas Gras gewachsen. Es sei nicht richtig,

dass Mora deshalb gefallen sei, weil er sich in formale Schwierigkei-

ten versetze habe, vielmehr müsse immer wieder betont werden,

dass er frivollig aus dem Verband der Staatstheater geschieden ist.

Die Differenzen hätten sich schon 1½ Jahre hingezogen, so dass

endlich einmal das Maß zum Überlaufen gekommen sei. Da einem

Angenobten höchstes künstlerische Anspannung habe Mora dem

Generalintendanten sein Amt vor die Füße geworfen. Der Mita-

nnister hat eine Umgestaltung in der Organisation und Leitung des

Staatstheaters für unrichtig.

Die Ausprache gestaltete sich lebhaft. Der Deutschenationale

Dr. Kettner vertritt eine einheitliche programmatische Bildung

beider Künstlerarten. Vom Demokraten Dr. Kästner wurde die

berichtigte Frage aufgeworfen, ob die mit der Untersuchung gegen die Hintermänner betreuten Organe nicht schon früher hätten feststellen können, daß die von longer Hand planmäßig vorbereitete Steppelose und rüde Hesse gegen die Hintermann-Aufführung mit

dem Volksschauspieler finanziert wurde.

Vollstädterminister Dr. Kaiser war der Überzeugung,

dass die Leistungen beider Theater sich auf einer Höhe bewegen,

die mindestens von keinem anderen Theater in Deutschland über-

troffen werden. Vieles könnte allerdings noch anders sein, als es

jetzt ist, man darf jedoch nicht verfechten, daß die Führung eines

Theaters von der Belebung des Dresdner Schauspielhauses be-

fonders in der gegenwärtigen Zeit mit großen Schwierigkeiten ver-

knüpft ist. Auszugeben sei, daß man nicht immer ganz glücklich

in die Rauten des Kochbuches getreten ist. Diese Erziehung

beschränkt sich aber mehr auf Dresden. Große Schwierigkei-

ten bereiteten auch die Gagengeschäftsräume. Während zur Zeit

hunderte und Tausende von Künstlern auf der Straße liegen,

würden einigermaßen eingeschlafene Künstler Gagen in einer Höhe

fordern, die mit den wirtschaftlichen Verhältnissen nicht mehr im

Einklang stehen. Wenn man die Hochgagen in einem gewissen

Maße hält, sei es möglich, mehr Künstler zu beschäftigen und die

anderen besser zu bezahlen. Neben dem Fall Mora sei glücklicherweise

ingewissen schon etwas Gras gewachsen. Es sei nicht richtig,

dass Mora deshalb gefallen sei, weil er sich in formale Schwierigkei-

ten versetze habe, vielmehr müsse immer wieder betont werden,

dass er frivollig aus dem Verband der Staatstheater geschieden ist.

Die Differenzen hätten sich schon 1½ Jahre hingezogen, so dass

endlich einmal das Maß zum Überlaufen gekommen sei. Da einem

Angenobten höchstes künstlerische Anspannung habe Mora dem

Generalintendanten sein Amt vor die Füße geworfen. Der Mita-

nnister hat eine Umgestaltung in der Organisation und Leitung des

Staatstheaters für unrichtig.

Die Ausprache gestaltete sich lebhaft. Der Deutschenationale

Dr. Kettner vertritt eine einheitliche programmatische Bildung

beider Künstlerarten. Vom Demokraten Dr. Kästner wurde die

berichtigte Frage aufgeworfen, ob die mit der Untersuchung gegen die Hintermänner betreuten Organe nicht schon früher hätten feststellen können, daß die von longer Hand planmäßig vorbereitete Steppelose und rüde Hesse gegen die Hintermann-Aufführung mit

dem Volksschauspieler finanziert wurde.

Vollstädterminister Dr. Kaiser war der Überzeugung,

dass die Leistungen beider Theater sich auf einer Höhe bewegen,

die mindestens von keinem anderen Theater in Deutschland über-

troffen werden. Vieles könnte allerdings noch anders sein, als es

jetzt ist, man darf jedoch nicht verfechten, daß die Führung eines

Theaters von der Belebung des Dresdner Schauspielhauses be-

fonders in der gegenwärtigen Zeit mit großen Schwierigkeiten ver-

knüpft ist. Auszugeben sei, daß man nicht immer ganz glücklich

in die Rauten des Kochbuches getreten ist. Diese Erziehung

beschränkt sich aber mehr auf Dresden. Große Schwierigkei-

ten bereiteten auch die Gagengeschäftsräume. Während zur Zeit

hunderte und Tausende von Künstlern auf der Straße liegen,

würden einigermaßen eingeschlafene Künstler Gagen in einer Höhe

fordern, die mit den wirtschaftlichen Verhältnissen nicht mehr im

Einklang stehen. Wenn man die Hochgagen in einem gewissen

Maße hält, sei es möglich, mehr Künstler zu beschäftigen und die

anderen besser zu bezahlen. Neben dem Fall Mora sei glücklicherweise

ingewissen schon etwas Gras gewachsen. Es sei nicht richtig,

dass Mora deshalb gefallen sei, weil er sich in formale Schwierigkei-

ten versetze habe, vielmehr müsse immer wieder betont werden,

dass er frivollig aus dem Verband der Staatstheater geschieden ist.

Die Differenzen hätten sich schon 1½ Jahre hingezogen, so dass

endlich einmal das Maß zum Überlaufen gekommen sei. Da einem

Angenobten höchstes künstlerische Anspannung habe Mora dem

Generalintendanten sein Amt vor die Füße geworfen. Der Mita-

nnister hat eine Umgestaltung in der Organisation und Leitung des

Staatstheaters für unrichtig.

Die Ausprache gestaltete sich lebhaft. Der Deutschenationale

Dr. Kettner vertritt eine einheitliche programmatische Bildung

beider Künstlerarten. Vom Demokraten Dr. Kästner wurde die

berichtigte Frage aufgeworfen, ob die mit der Untersuchung gegen die Hintermänner betreuten Organe nicht schon früher hätten feststellen können, daß die von longer Hand planmäßig vorbereitete Steppelose und rüde Hesse gegen die Hintermann-Aufführung mit

dem Volksschauspieler finanziert wurde.

Vollstädterminister Dr. Kaiser war der Überzeugung,

dass die Leistungen beider Theater sich auf einer Höhe bewegen,



...eratedirektor  
...t Tagen in  
...r Volkssoper  
...lauf wurde  
...te des am-  
...n, ja inter-  
...inden sollte,  
...r handelte,  
...die Verträge

bulgarische  
...t Stimme.  
...ffenbrück-  
...0 000 Ein-  
... Minuten  
...übertragen  
... wurden  
...de ge-  
...en oder  
...dörfer in  
...des Weh-  
...o Willin-

1. Juli  
...tung.  
...d die  
(Deutsch  
Weimar.  
15 Uhr:  
... Berlin  
mühltz  
n: Gen.  
...e deuts  
10-5.15  
...iger  
Küber:  
... die aus  
Griff.  
Suppe  
...amml  
raum".  
Steuer  
...pler:  
aus:  
...heit.  
...feld.  
...bräder  
...sche.  
Bach:  
...neut  
...teilt.  
...los.  
aus  
...tatt.  
...rea.  
...abn.  
...ndis  
...ng.  
Rote  
...der  
...b

och  
...  
...ant  
...nd  
...es

ab 1. Juli  
**Einführungspreise**  
für die gesamte  
**Damen- Backfisch- Kinder- Bekleidung**

~~Sie nicht  
brauchen "Ausverkauf"  
bis zum 31.12.  
zu warten.~~

**Einige Beispiele**

Sommer-Mantel	9.00
Rips-Mantel reine Wolle	19.75
Imprägnierte Mantel reine Wolle	19.75
Jackenkleider Sportform ganz auf Futter	14.50
Kleider, Waschseide	3.90

**Unsere Fenster sagen Alles**

**DISSENIOR**  
Dresden

# Ab 1. Juli Billiger Reise-Verkauf

<b>Kleider</b>	Waschkleider	3,50, 2,75, 195
	Waschseidenkleider	7,50, 5,50, 875
<b>Mäntel</b>	Vollekleider	9,50, 6,75, 450
	Staub-, Gummi- u. Seidenmänt.	36,-, 26,-, 19,50, 1250
<b>Kostüme</b>	Sportkostüme	29,50, 26,50, 2400

<b>Wasch-Musseline</b>	in entzück. Dessins 80 cm br., Mtr. 85, 78, 68,	45
<b>Woll-Musseline</b>	in aparter Ausmusterung 80 cm breit, Mtr. 2,95, 1,95,	145
<b>Wasch-Seide</b>	in modernen Streifen u. Karos, pa. Qual., Mtr. 5,80, 3,90, 2,90, 1,60,	145

<b>Kunstseiden-Prinzeßröcke</b>	in allen Mod.-farben u. Größen 8,75, 4,50	275
<b>Kunstseid. Schlupfbeinkleider</b>	in allen Mod.-farben 4,25, 2,00	195
<b>Kunstseiden-Hemdholzen</b>	in allen Modelfarben 10,50, 8,50, 5,75	525

# Siegfried Schlesinger

Dresden-Altstadt

Inh.: Carl Kaiser

Johannstrasse 6-8

Bilanz für den 31. Dezember 1925

Aktiva		Passiva
1. Unerbauter Grundfläche	320,-	
2. Bauland:	11440,-	
3. Baufonds. Vorstand p. 1. Januar 1925	320,-	
Zinsen	320,-	471 471,15
Ablösungen	3120,-	967 284,15
Ablösungen	3120,-	466,35
b) Erwerbsvermögen	109 221,25	
3. Neubauten	1162 842,05	
4. Grundstücksgrenzhäne	620 543,50	
5. Güterrequisiten	108,-	
6. Betriebswaren	350,-	
7. Überpapiere	356,-	
8. Wertpapiere	338,13	
9. Kapital	1,-	
10. Stofflager	161,43	
11. Stofflager	200,-	
12. Aufzehrung	1282,05	
13. Kurzfristiges An- und Verbindlichkeitsvermögen	109 221,25	
mögl. ggf. Zinsen der 31.12.25 415 622,25		
Ablösung	109 221,25	
14. Zusätzliche Reserven:	410 000,-	
Varianthaftes Reserven	320,-	
Erholungsbudwehrung	18,38	
<b>Soll</b>	<b>Summe: 2119 928,-74</b>	

## Gewinn- und Verlust-Rechnung

Haben	
1. Aktien	
2. Gewinnreserven	
3. Sondergewinne	
4. Sonderverluste	
5. Sonderaufwendungen	
6. Sondererlöse	
7. Sondererlöse	
8. Sondererlöse	
9. Sondererlöse	
10. Sondererlöse	
11. Sondererlöse	
12. Sondererlöse	
13. Sondererlöse	
14. Sondererlöse	
15. Sondererlöse	
16. Sondererlöse	
17. Sondererlöse	
18. Sondererlöse	
19. Sondererlöse	
20. Sondererlöse	
21. Sondererlöse	
22. Sondererlöse	
23. Sondererlöse	
24. Sondererlöse	
25. Sondererlöse	
26. Sondererlöse	
27. Sondererlöse	
28. Sondererlöse	
29. Sondererlöse	
30. Sondererlöse	
31. Sondererlöse	
32. Sondererlöse	
33. Sondererlöse	
34. Sondererlöse	
35. Sondererlöse	
36. Sondererlöse	
37. Sondererlöse	
38. Sondererlöse	
39. Sondererlöse	
40. Sondererlöse	
41. Sondererlöse	
42. Sondererlöse	
43. Sondererlöse	
44. Sondererlöse	
45. Sondererlöse	
46. Sondererlöse	
47. Sondererlöse	
48. Sondererlöse	
49. Sondererlöse	
50. Sondererlöse	
51. Sondererlöse	
52. Sondererlöse	
53. Sondererlöse	
54. Sondererlöse	
55. Sondererlöse	
56. Sondererlöse	
57. Sondererlöse	
58. Sondererlöse	
59. Sondererlöse	
60. Sondererlöse	
61. Sondererlöse	
62. Sondererlöse	
63. Sondererlöse	
64. Sondererlöse	
65. Sondererlöse	
66. Sondererlöse	
67. Sondererlöse	
68. Sondererlöse	
69. Sondererlöse	
70. Sondererlöse	
71. Sondererlöse	
72. Sondererlöse	
73. Sondererlöse	
74. Sondererlöse	
75. Sondererlöse	
76. Sondererlöse	
77. Sondererlöse	
78. Sondererlöse	
79. Sondererlöse	
80. Sondererlöse	
81. Sondererlöse	
82. Sondererlöse	
83. Sondererlöse	
84. Sondererlöse	
85. Sondererlöse	
86. Sondererlöse	
87. Sondererlöse	
88. Sondererlöse	
89. Sondererlöse	
90. Sondererlöse	
91. Sondererlöse	
92. Sondererlöse	
93. Sondererlöse	
94. Sondererlöse	
95. Sondererlöse	
96. Sondererlöse	
97. Sondererlöse	
98. Sondererlöse	
99. Sondererlöse	
100. Sondererlöse	
101. Sondererlöse	
102. Sondererlöse	
103. Sondererlöse	
104. Sondererlöse	
105. Sondererlöse	
106. Sondererlöse	
107. Sondererlöse	
108. Sondererlöse	
109. Sondererlöse	
110. Sondererlöse	
111. Sondererlöse	
112. Sondererlöse	
113. Sondererlöse	
114. Sondererlöse	
115. Sondererlöse	
116. Sondererlöse	
117. Sondererlöse	
118. Sondererlöse	
119. Sondererlöse	
120. Sondererlöse	
121. Sondererlöse	
122. Sondererlöse	
123. Sondererlöse	
124. Sondererlöse	
125. Sondererlöse	
126. Sondererlöse	
127. Sondererlöse	
128. Sondererlöse	
129. Sondererlöse	
130. Sondererlöse	
131. Sondererlöse	
132. Sondererlöse	
133. Sondererlöse	
134. Sondererlöse	
135. Sondererlöse	
136. Sondererlöse	
137. Sondererlöse	
138. Sondererlöse	
139. Sondererlöse	
140. Sondererlöse	
141. Sondererlöse	
142. Sondererlöse	
143. Sondererlöse	
144. Sondererlöse	
145. Sondererlöse	
146. Sondererlöse	
147. Sondererlöse	
148. Sondererlöse	
149. Sondererlöse	
150. Sondererlöse	
151. Sondererlöse	
152. Sondererlöse	
153. Sondererlöse	
154. Sondererlöse	
155. Sondererlöse	
156. Sondererlöse	
157. Sondererlöse	
158. Sondererlöse	
159. Sondererlöse	
160. Sondererlöse	
161. Sondererlöse	
162. Sondererlöse	
163. Sondererlöse	
164. Sondererlöse	
165. Sondererlöse	
166. Sondererlöse	
167. Sondererlöse	
168. Sondererlöse	
169. Sondererlöse	
170. Sondererlöse	
171. Sondererlöse	
172. Sondererlöse	
173. Sondererlöse	
174. Sondererlöse	
175. Sondererlöse	
176. Sondererlöse	
177. Sondererlöse	
178. Sondererlöse	
179. Sondererlöse	
180. Sondererlöse	
181. Sondererlöse	
182. Sondererlöse	
183. Sondererlöse	
184. Sondererlöse	
185. Sondererlöse	
186. Sondererlöse	
187. Sondererlöse	
188. Sondererlöse	
189. Sondererlöse	
190. Sondererlöse	
191. Sondererlöse	
192. Sondererlöse	
193. Sondererlöse	
194. Sondererlöse	
195. Sondererlöse	
196. Sondererlöse	
197. Sondererlöse	
198. Sondererlöse	
199. Sondererlöse	
200. Sondererlöse	
201. Sondererlöse	
202. Sondererlöse	
203. Sondererlöse	
204. Sondererlöse	
205. Sondererlöse	
206. Sondererlöse	
207. Sondererlöse	
208. Sondererlöse	
209. Sondererlöse	
210. Sondererlöse	
211. Sondererlöse	
212. Sondererlöse	
213. Sondererlöse	
214. Sondererlöse	
215. Sondererlöse	
216. Sondererlöse	
217. Sondererlöse	
218. Sondererlöse	
219. Sondererlöse	
220. Sondererlöse	
221. Sondererlöse	





**Mühlberg**

**7 billige Ultimo-Tage**

**Herren-Unterbeinkleider**  
aus eis. Ägyptischem Mako, gute, seidenweiche Ware,  
in den Größen von 80 cm bis 150 cm Schulterumfang  
vorhanden. Größe 4

Mk. 3.50

**Herren-Hemden**  
aus eis. Ägyptischem Mako, eine äußerst stabile und  
dankbare Qualität

Mk. 4.85

Wollstr. Webergasse Scheffelstr.  
Dresden

**Kauft direkt**  
von der Fabrik,  
für sofort ein Vermögen.

**Bequemste Zahlungsbedingungen**

Metallbetten	19	21	23	25	27	29	31
Schlafbetten	19	21	23	25	27	29	31
Stühlerbetten	19	21	23	25	27	29	31
Aufklappmatratzen	19	21	23	25	27	29	31
Gummimatratzen	13	15	17	19	21	23	25
Ehe-Schlafzimmers	12	14	16	18	20	22	24
Wand-Bettern	22	24	26	28	30	32	34
Reisematratzen	18	20	22	24	26	28	30
Reisekoffer	22	24	26	28	30	32	34
Reisekofferkästen	22	24	26	28	30	32	34
Küchen-Schubkarren	68	70	72	74	76	78	80

**10 % Rabatt** bei Barzahlung  
Fabrikklager:  
**Große Zwingierstr. 5**  
Gegenseiter dem Schmiedehaus.  
Vertreter: N. Eckstein.

**Seuhbedarfsartikel- und Lederhandlung**  
Dresden, I. Jakobis, Ecke Augsburger Straße  
empfiehlt zu nächster reicher münchener Oeffnung im  
Ausschnitt feine sothe Kornledersohlen  
nach mitgebrachten Modellen, modurisch noch besonders verbilligt. (m134)

**SOEBEN ERSCHIENEN**  
FRANZ MEHRING  
**Die Lessing-Legende**  
Zur Geschichte und Kritik des preußischen  
Despotismus und der klassischen Literatur

**Der ANTI-FRIDERICUS**  
Ganzleinen gebunden 6.50 M.  
Zu beziehen durch die  
Volksbuchhandlung Dresden, Wettinerplatz 10  
und ihre Filialen.

**Mühlberg**

**7 billige Ultimo-Tage**

**Schlupfhosen**  
Waschseide  
aus 2-fädigem Flor mit Seide, eine dauerhafte und  
unverwüstliche Ware, alle Größen

Mk. 2.50

**Schlupfhosen**  
aus eis. Makro-Mikrofas., das allgemeine Material  
in wunderbarer Farbenauswahl, alle Größen

Mk. 5.25

Wollstr. Webergasse Scheffelstr.  
Dresden

**Achtung, Vereine!**  
Restaurant Bernert, Bülowstrasse 1,  
nach kleine Tage frei!  
Wie Polstermöbelstoffen  
Gefüllte u. Bejute  
Paul Seidel, Oppellstr. 12

**Bienen-Honig**  
sammelt rein, ähnlich unterteilt  
Preis 1.20 Mark  
in unteren Preis-Gläsern  
Sie brauchen Honig nicht mehr aus aus  
wärde zu bezahlen.

**Wibin Leichtschening**, Seestraße 19

**Küche u. Haus**  
zu sehr vorteilhaften Preisen

<b>Konservengläser</b> mit Deckel und Ring Ltr. 2 1/2, 1 1/2, 1/2, 1/4	<b>Wasserbecher</b> sepr. St. 5,- Glas-Butterdos. St. 35,- Glas-Käseglock. St. 65,- Gl.-Butterkübler St. 95,- Glasschüsseln 21 cm. St. 45,- Bierservice Stellg. 1,-
<b>Bienenservice</b> Porzellan, fein dekoriert, Stellg. 5.00, 4.90.	<b>325</b>
<b>Einkoch-Apparat</b> komplett 4,-	<b>Fruchtpresse</b> verzinkt, 14 Qual. 9,-
<b>Tassen</b> Porz. Stellg. 20,-	<b>Alumin.-Brotdose</b> 95,-
<b>Bierbecher</b> St. 50,-	<b>Wasserkessel</b> Emailli. Stellg. 20 cm. Stellg. 2,-
<b>Bierbecher</b> mit Goldrand, 6 St. 95,-	<b>Toilettenimer</b> weiß, gest. mit Rohrbügel, Stellg. 4,-
<b>Schüsseln</b> Steingut. Stellg. 90,-	<b>Glasteller</b> verziert, 14 cm. Stellg. 7,-
<b>Isolierflasche</b> mit Akumulationsheber, 1/2 Liter 95,-	<b>Kochtöpfchen</b> Emailli. 10-20 cm. Salz 6 Stellg. 4,-
<b>Porzellan-Teller</b> mit Goldrand, Stellg. 58,-	<b>Waschbedenken</b> Emailli. 34 cm. 95,-
<b>Milchkrüge</b> Porzellan mit Goldrand, 1 1/2 l 95,-	<b>Maschinentöpfe</b> Emailli. 2 1/2 Liter. Stellg. 95,-
<b>Japon-Reise-Taschen</b> 20 cm 9.50, 65 cm 8.95, 60 cm 7.75	<b>Schmortöpfe</b> Emailli. 3 Liter Inhalt 95,-
<b>Sonder-Angebot Mediz.-Lanolin-Seife</b> Stück ~ 100 g. 4 Stück 85,-	<b>Wannen</b> Emailli. 34 cm. 34,-
<b>MESSOW</b> <b>WALDSCHMIDT</b>	<b>Rosshaarbesen</b> 145,-

